

Erledigt

Kapitulation vor dem Staat, DSGVO verbietet Street-Fotografie (quasi)

Beitrag von „mhaeuser“ vom 26. Mai 2018, 11:30

[Zitat von Brumbaer](#)

Es geht nicht nur um Hochladen und Veröffentlichung. Es geht um das Erfassen. Du machst ein Bild von deinem neuen Auto und im Hintergrund läuft jemand durchs Bild und ist auf dem Foto erkennbar.

Das war eine Meinung zum Konzept, nicht zur speziellen Implementierung. Im Prinzip gilt, was ich gesagt habe, weil durch das Ansetzen schon beim Aufnehmen sich die Frage nach dem Hochladen gar nicht erst stellt, aber ja, ich hätte es präziser formulieren können.

Bei deinem Beispiel könnte es, wenn man zum Beispiel in einer engen Einfahrt steht, Zufall sein, ob jemand einem in diesem Moment vor die Linse springt und man ihn aus Versehen miterfasst. Da die Richtiger aber nicht jeglicher Kompetenz beraubt werden, würde soetwas bei darauffolgender Löschung sicherlich unter keinen Umständen (eine sich tatsächlich über soetwas beschwerende Person angenommen) irgendwelche Folgen nach sich ziehen. Aber ja, auch in diesem Fall wäre ich dafür, das Foto zu löschen und einfach neu zu schießen.

[Zitat von KayKun](#)

[@Download-Fritz](#) aber genau darum geht es ja er selbst und seine Truppe ist davon betroffen. Er selbst Hatte mehrere Semester Jura gemacht bevor er sich fürs Soziale entschieden hatte. Aber egal.

Ich gehe lieber nach erwiesener Kompetenz und nicht nach Studiensemestern.

[Zitat von KayKun](#)

Auch er und seine Truppe sind Politisch sehr Aktiv und wenn sie zu dem thema ein Vid machen ist dies auch sehr gut Recherchiert und so verarbeitet das jeder es versteht deshalb die verlinkung.

Das Runterbrechen ist sicherlich gut für das Grundverständnis oder vielleicht noch, um aus den

Aussagen heraus Quellen zu recherchieren, aber verlässlich sicher nicht. Von seiner "Truppe" weiß ich nicht viel, seine "Nachrichten" ("LeNews") sind aber teils übersät von größten Recherchefehlern, selektivem Informationsfluss, subjektiver Meinung zwischen (teils vermeindliche) Fakten gemengt, etc. Dass er betroffen ist, ist ebenso kein Garant für auch nur hinreichende Recherche. Das Video hätte man im Übrigen in drei Sätzen zusammenfassen können, es bestand hauptsächlich aus Wiederholungen und Variationen von "nicht alles, was über das Gesetz erzählt wird, stimmt so" und "Datenschutz gab' es vorher schon"...

[Zitat von KayKun](#)

Somit vlt mal angucken und eine meinung bilden bevor man auf grund eines Names einfach nein sagt.

Das ergibt keinen Sinn. Wenn ich ihm mangelnde Recherchequalitäten vorwerfe und das Gesetz selbst nicht studiert habe, kann ich das Video weder anhand des Namens, noch anhand des Inhalst beurteilen. Ich rate davon ab, sich darauf zu verlassen und ich rate in jedem Fall zu weiterer Quellenrecherche. Da die weitere Quellenrecherche alles im Video Gesagte beinhalten wird, wird das Schauen des Videos in jedem Fall eine Zeitverschwendung sein.